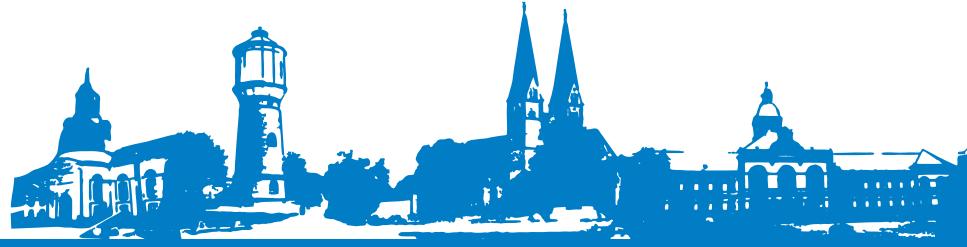


NEUEsRUPPIN

Das Kommunalmagazin



Tag der offenen Tür

Die Stadtwerke laden zu einem Tag der offenen Tür ein. Am 9. Mai können Sie das neue BHKW am Wasserturm besichtigen.

► Seite 3

Neue Quellen

Die ersten Trinkwasserbrunnen in Stendenitz sind in Betrieb. Sie gewährleisten Versorgungssicherheit für die nächsten Jahrzehnte.

► Seite 4

25 Jahre NWG

1990 wurde die NWG gegründet. Dieser Schritt ermöglichte den Aufbau eines modernen kommunalen Unternehmens.

► Seiten 10 und 11



Stadtwerke unterstützen Aktionsbündnis

Für den 6. Juni hat das Aktionsbündnis „Neuruppin bleibt bunt“ zu einem Aktionstag unter dem Motto „Schöner leben ohne Nazis – Vielfalt ist unsere Zukunft“ aufgerufen. Die Stadtwerke unterstützen die Initiative, indem sie kostenfrei für die Versorgung mit Strom sorgen und einen Toilettencontainer bereitstellen werden. Das Aktionsbündnis ruft dazu auf, mit Musik, Sport, Kunst und Kultur zu zeigen, wie tolerant und kreativ die Stadt Neuruppin und das Land Brandenburg sind. Die Teilnehmer zeigen, dass Gewalt, Hass und Rassismus keine Zukunft haben

– weder hier noch andernorts. Dieses soll die Antwort der Neuruppiner auf die Initiative „Zukunft statt Überfremdung“ sein, die an diesem Tag einen so genannten „Tag der deutschen Zukunft“ in Neuruppin veranstalten will. Es handelt sich dabei um einen Aufmarsch von Neonazis aus dem ganzen Bundesgebiet.

Der Aufruf zur Teilnahme des Aktionsbündnis „Neuruppin bleibt bunt“ wurde von zahlreichen Prominenten unterschrieben, darunter Landrat Ralf Reinhardt und Bürgermeister Jens-Peter Golde. ▶



Unsere Experten für die besten Radtouren

Die Damen und Herren auf dem Titelbild sind unsere Experten für die besten Radtouren in Neuruppin und dem Umland.

Ungefähr dreimal im Monat unternehmen sie gemeinsam eine Wanderfahrt durch den Landkreis. Sie kennen jede Straße und jeden Radweg, haben unzählige Waldwege ausprobiert und unfreiwillig so manches Schlagloch mitgenommen. Sie haben Freude am Kennenlernen von Natur und Landschaft, interessieren sich für Kultur und Freizeitangebote an der Strecke. Auf den Seiten 8 und 9 geben die Mitglieder des Ruppiner Radsportclubs ihre Tipps für die schönsten Touren.

Neuruppin und der Landkreis verfügen über ein gut ausgebautes und beschichtetes Radwegenetz. Dieses und die Dienstleistungen rund um den Radtourismus sind Thema unseres Heftes. Wir laden Sie damit ein, den Drahtesel aus dem Keller zu holen und es den Ruppiner Radsportlern nachzutun. Entdecken Sie unsere schöne Umgebung und halten Sie sich fit bei viel Bewegung an frischer Luft. Einen guten Start in den Fahrradfrühling wünschen die Ruppiner Radsportler und die Redaktion NEUes Ruppin.

N 24 über »Tricks der Billigstromer«

Der Nachrichtensender N 24 berichtete am 6. Februar über Haustürgeschäfte mit Strom. Der Sender schilderte dabei ein Geschäftsgeschehen, das auch Neuruppiner so schon erlebt haben:

- ▶ Gelockt wird mit einem hohen Wechselbonus, um den es später oft Streit gibt
- ▶ Kunden werden vor Ablauf der Laufzeit zu einer Vertragsänderung überredet, dann erlischt aber der Bonus
- ▶ Kunden werden nach dem ersten Jahr lange Anschlusslaufzeiten untergejubelt und die Preise im zweiten Jahr stark erhöht
- ▶ Abrechnungen erfolgen ver-

spätet, was den Kunden die Kündigung erschwert

- ▶ Undurchsichtige Firmen-geflechte erschweren eine Kündigung

N 24 sieht den Abschluss von Versorgungsverträgen an der Haustür generell skeptisch, denn es »fehle natürlich die Möglichkeit eines gründlichen Preis- und Leistungsvergleichs«.

Haustürgeschäfte können innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Das geschieht am besten mit einem »Einschreiben-Rückschein«. Fragen zu Verträgen beantworten die Stadtwerke unter ihrer kostenfreien Hotline. ▶

Service wird neu organisiert

Die Stadtwerke bauen ihren persönlichen Kundendienst am Unternehmenssitz weiter aus. »Der Kundenbereich wird umgebaut und besucherfreundlicher gestaltet«, berichtet Vertriebsleiter Guido Gerlach. Die gute Erreichbarkeit und Nähe zu den Kunden sind für die Stadtwerke kennzeichnend. Da der zusätzliche ServicePunkt im Reiz jedoch recht wenig fre-

quentiert war, wird er künftig nur dann besetzt, wenn verstärkt mit Kundenanfragen zu rechnen ist, zum Beispiel nach dem Verschicken der Jahresrechnungen. Die Mitarbeiter des Kundenbüros in der Heinrich-Rau-Straße 3 freuen sich auf Ihren Besuch und sind natürlich auch weiterhin über die kostenfreie Hotline oder Internet für die Kunden erreichbar. ▶

Info

N 24 über Stromdrücker:

www.n24.de

Suchbegriff:

Abzocke mit System

Beratung

Hotline: 0800 511 111

(kostenfrei)

www.swn.de

Kundenbüro:

Heinrich-Rau-Straße 3

Mo. - Fr. 7.30 bis 12 Uhr

Di. 14 bis 17.30 Uhr

Radsport

Ruppiner Radsportclub

www.rrcv.de

Tag der offenen Tür im BHKW

Erdgasmotor erzeugt Fernwärme und Strom



Artur Dzasokhov leitet den Bereich Energieerzeugung bei den Stadtwerken. Er wird am 9. Mai durch das BHKW führen.



Zu einem Tag der offenen Tür laden die Stadtwerke für Sonnabend, den 9. Mai, in das neue Blockheizkraftwerk am Wasserturm ein. Das 2014 errichtete BHKW versorgt einen großen Teil der GWG-Wohnungen mit Fernwärme und erzeugt gleichzeitig Elektroenergie. Diese Kopplung ist besonders wirtschaftlich und umweltfreundlich. Zur Zeit arbeitet dort ein Gasmotor, der weitere Ausbau ist vorgesehen.

Artur Dzasokhov, Bereichsleiter Energieversorgung, wird die Anlage vorstellen, die sich im Kellergeschoß befindet. Dort arbeitet schallisoliert hinter einer

Schranktür der Motor. Durch die Mantelung, den unterirdischen Bau und einen zusätzlichen Schallschutzwall bekommen die Anwohner von den Geräuschen kaum etwas mit.

Führungen durch die Anlage werden von 10 bis 16 Uhr mehrfach angeboten. Darüber hinaus ist für ein buntes Unterhaltungsprogramm gesorgt. So gibt es Vorführungen am Kletterturm, der Esta e.V. bringt eine Hüpfburg für Kinder mit und ein Kuchenbasar ist ebenfalls vorgesehen. Eine Ausstellungsfläche mit dem Schwerpunkt E-Mobilität wird gestaltet von den Stadtwerken,

Autohaus Füllgraf, Autozentrum Treskow und Müllers Radhaus. Auch Probefahrten mit E-Bikes werden angeboten.

Als Hauptpreis im Energiequiz winkt neben vielen anderen Preisen ein neues E-Bike. Die Auslösung erfolgt direkt am Ende der Veranstaltung.

Das neue Blockheizkraftwerk ist Teil des dezentralen Versorgungskonzepts der Stadtwerke. Im Zuge des Ausbaus der FernwärmeverSORGUNG entstanden ab 2014 neue BHKWs in der Gerhart-Hauptmann-Straße (Wilhelm-Gentz-Schule) und Ernst-Toller-Straße. ▶

Startschuss für die Grundschul-Projektwochen 2015 ist erfolgt

Die Grundschul-Projektwochen 2015 haben begonnen. Zwölf Klassen aus sieben Schulen nehmen daran teil. Die Schüler besichtigen Wasserwerk, Kläranlage und erstmals das neue BHKW am Wasserturm. Das Erfahrene wird durch die Lehrer im Unterricht vertieft. Die Stadtwerke belohnen die Projektteilnahme mit je 100 Euro für die Klassenkasse. ▶



Anlagenwart Andreas Krause erläutert den Weg des Trinkwassers.

Info

Info und Anmeldung zum Schulprojekt
Vertriebsleiter
Guido Gerlach
Tel.: 03391 511-400
gerlach@swn.aov.de



Zugang zu neuen Quellen

Das Trinkwasser aus Stendenitz ist da

Bauleiter Heino Kulick von der IWU Neuruppin fotografiert die Schweißnähte am Pumpenbauwerk aus Kunststoff.

Neuruppin bekommt jetzt Trinkwasser aus der Ruppiner Schweiz. Im Wald bei Stendenitz haben die Stadtwerke drei Brunnen gebohrt, unterirdische Pumpenbauwerke errichtet und eine doppelte Trinkwasserleitung entlang der Alten Rheinsberger Landstraße bis zum Wasserwerk in der Gentzstraße gezogen. 7,6 Kilometer beträgt die Entfernung. Durch die neue Wasserfassung kann das Wasserwerk in Treskow entlastet werden. Dort bestehen Gefahren für das Trinkwasser, weil aus der Leiterplattenproduktion vor 1989 Lösungsmittel ins Erdreich gelangt waren. 1400 Kubikmeter Trinkwasser können in der jetzigen Ausbaustu-

fe in Stendenitz gefördert werden. 4600 Kubikmeter könnten es einmal werden und damit wäre dann auch ein Ende der Förderung in der Gentzstraße möglich. Dieser Standort ist wegen seiner



Nähe zur ehemaligen Deponie Kuhburgsberg und sowjetischer Militärläden ebenfalls nicht Zukunftssicher.

Mehr als zehn Jahre dauerte die Planung und vor allem die umweltrechtliche Genehmigung. »Es war ein langer und komplizierter

Weg, weil wir das Trinkwasser aus dem Naturschutzgebiet entnehmen. Andere Orte wurden zuvor geprüft, mussten aber verworfen werden«, berichtet Betriebsingenieurin Kordula Kirsch.

Deshalb läuft die Förderung zur Zeit auch nur mit einer Genehmigung für 1400 Kubikmeter pro Tag. Es wird ständig geprüft, ob die Wasserentnahme zu einer Absenkung des Grundwasserspiegels und Veränderungen in dem sensiblen Biotop führt, das Quellgebiet der Kunster ist und schützenswerte Moore und Feuchtwiesen aufweist. Zu diesem Zweck wurden an mehreren Punkten im Umkreis 36 Pegel gebohrt. In Tiefen zwischen einem Meter (im Feuchtgebiet) und 120 Metern wird elektronisch alle sechs Stunden der Wasserstand gemessen, alle zwei Wochen erfolgt eine Auswertung. Das Wasser wird übrigens aus 70 Metern Tiefe gefördert. Baubeginn für die Wasserfassung war im Juli 2014. Die Stadtwerke investierten insgesamt 2,7 Millionen Euro in das Projekt, den größten Teil davon in die Rohwasserleitung. Das Vorhaben wurde durch die EU mit 1,2 Millionen Euro aus dem EFRE-Programm unterstützt. ◀



Stadtwerke-Betriebsingenieurin Kordula Kirsch, Bauleiter Heino Kulick und Vorarbeiter Dirk Schulze von der HTK begutachten das Pumpenhaus ..., das wenig später in der Erde verschwindet.





Günstig geduscht

Fürs Gartenwasser fallen keine Abwassergebühren an

Besonders preiswert duscht dieser junge Gartenfreund. Aber mal im Ernst: Der Gartenwasserabzugszähler spart Geld, weil keine Abwassergebühren berechnet werden. Das funktioniert so: Der Haushähler zählt den gesamten Wasserverbrauch, der an der Gartenwasserleitung installierte Zähler misst indirekt das nicht benötigte Abwasser. Dieser Betrag (3,74 Euro pro m³) wird von der Rechnung abgezogen. Der Kunde zahlt nur für die Installation durch einen Fachbetrieb, die Inbetriebnahme übernehmen die Stadtwerke kostenlos. Der Zähler ist Eigentum des Kunden und muss alle sechs Jahre ausgetauscht werden. ▶



Mit einem Extrazähler muss man keine Abwassergebühr fürs Gartenwasser zahlen.

Trinkwasser-Qualität

Wasserwerk Gentzstraße: Altes Stadtgebiet, Bechlin, Kolonie Wuthenow, Wuthenow, Wuthenower Landstraße, Alt Ruppin, Wulkow, Gnewikow, Lichtenberg, Radensleben, Karwe, Seehof, Kragen, Zermützel, Molchow, Storbeck

Härtegrad
°dH (2014) 12,3
Härte-
bereich

14,1 II

Wasserwerk Gildenhall: Gildenhall, Nietwerder

11,7 II

Wasserwerk Treskow: OT Treskow, Gewerbegebiet (ehem. Gelände EPW), Gewerbegebiet Treskow, Buskow

18,1 III

Wasserwerk Neu Glienicke / Gühlen-Glienicke: Neu Glienicke, Rheinsberg Glienicke, Gühlen Glienicke, Steinberge

10,8 II

Wasserbezug

Wasserwerk Küdow (Zweckverband Fehrbellin): Stöffin

24,3 III

WW Rheinsberg / WW Alt Lutterow (TAV Zechlin): Binenwalde

9,4 II

In einer Schilfanlage wird aus Klärschlamm Erde

Ein Jahr nach der Inbetriebnahme der Klärschlammvererdung besichtigten Fachleute die Anlage und überzeugten sich von der Effizienz. In Schilfbeeten wird der Schlamm aus dem Klärwerk durch Sonne, Schilf und Mikroorganismen in humusartige Erde umgewandelt. Bei dem alten Verfahren wurden feste und flüssige Bestandteile in Zentrifugen getrennt.

Mit der neuen Technologie sind die Kosten der Klärschlammbehandlung um etwa 40 Prozent gesunken, der Energiebedarf sogar um 95 Prozent.

Während der Vererdung verliert der Schlamm 90 Prozent seines Volumens, organische Schadstoffe werden abgebaut. Danach erfolgt noch eine Weiterbehandlung zur Phosphor-Rückgewinnung. ▶



Fachleute bei der Besichtigung der Anlage.

Kontakt

Für Gartenwasserzähler
Wassermeister
Eckard Makuth
03391-511 708
makuth@swn.avd.de



Breite Radfahrstreifen für sicheres Fahren.

Respekt und Rücksichtnahme für mehr Sicherheit

Die Förderung des Radverkehrs ist ein wesentlicher Bestandteil der Stadt- und Verkehrsplanung in Neuruppin. »Der Landesbetrieb Straßenwesen unterstützte dieses Anliegen«, sagt Dezernatsleiter Frank Schmidt. Deshalb wurde beim Umbau der Heinrich-Rau-Straße auch eine neue Radverkehrsführung verwirklicht. Die neue Verkehrslösung verlangt von den Kraftfahrern und Radfahrern gleichermaßen ein hohes Maß an gegenseitiger Rücksichtnahme und Respekt. Sie müssen sich als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer wahrnehmen und sich so verhalten. »Die neue Radverkehrsführung ist ein richtiger Schritt für mehr Sicherheit«, sagt Jan Juraschek, Sachgebietsleiter Stadtplanung Neuruppin. Der Landesbetrieb Straßenwesen und die Stadtverwaltung stellen auf dieser Seite die wichtigsten Neuerungen vor. ▶

Sicher unterwegs ...

... mit dem Rad in der Heinrich-Rau-Straße

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg hat in Zusammenarbeit mit der Fontanestadt Neuruppin innerhalb von fünf Jahren Planungs- und Bauzeit die Heinrich-Rau-Straße komplett erneuert und dabei die Sicherheit für Radfahrer erhöht. Dabei wurde der Fahrradweg vom Fußweg getrennt. Zwei Meter breite Radfahrstreifen ermöglichen komfortables Radfahren. Diese Aufteilung ist sicher und hat sich vielerorts bewährt, für die Neuruppiner ist sie zunächst aber ungewohnt.

Für den Radfahrstreifen besteht Benutzungspflicht, Ausnahme sind Kinder bis 8 Jahren, die auf dem Gehweg fahren müssen, Kindern bis 10 Jahren ist es freigestellt, ob sie den Radfahrstreifen oder den Gehweg nutzen. Autos dürfen nicht auf dem Radfahrstreifen fahren, dort halten oder parken.

Vor dem Kreisverkehr endet der Radfahrstreifen, die Autospur verengt sich. Dadurch wird ein Abdrängen der Radfahrer verhindert. Der Radfahrer kann gera-

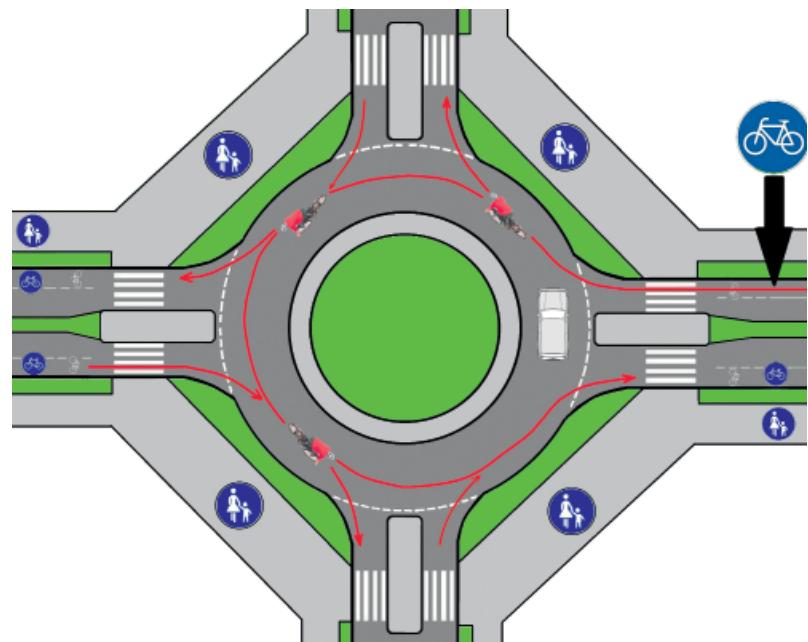


Radfahrstreifen in der Heinrich-Rau-Straße.

deaus weiterfahren und hat beim Einfädeln Vorrang gegenüber den Autofahrern.

Im Kreisverkehr hat der Autofahrer den Radfahrer auf der Fahrbahn immer im Blickfeld, was zur Sicherheit des Radfahrers beiträgt. Dabei ist ein Überholen nicht zulässig.

Am Fußgängerschutzweg haben - wie gewohnt - Fußgänger den Vorrang gegenüber Rad- und Autofahrern. Radfahrer dürfen nur schiebend den Zebrastreifen benutzen. ▶



Sicheres Radfahren im Mischverkehr: Immer im Blick aller Verkehrsteilnehmer!



Entdeckungen per Pedale

MobilKarte und Wegweiser aus einem Guss

Wissen Sie, was die roten Zahlen über den Fahrradwegweisern bedeuten? Sie bezeichnen die Knotenpunkte im Radwegenetz. So richtig erschließt sich der Sinn erst mit der MobilKarte, die Stadt und VBB gemeinsam herausgegeben haben. Für die Leser dieser Zeitschrift gibt es auf den folgenden Seiten eine Schnupperversion, die wir zusammen mit Tipps vom Ruppiner Radsport-

club veröffentlichen. Die neue Beschilderung und die MobilKarte machen das Ruppiner Land für Fahrradtouristen attraktiv. Die Beschilderung von Knotenpunkten erleichtert es Fremden, individuelle Touren zusammenzustellen. Aber auch für die Neuruppiner lohnt sich die Karte: Sie lädt dazu ein, das Ziel mal auf einem anderen Weg zu erreichen. Sehr nützlich sind dabei die Angaben zur

Radfahrerfreundlichkeit, also zur Wegeführung, Verkehrsdichte auf Straßen und die Befestigung des Radweges. ▶



Tretunterstützung durch den Elektromotor

Das Fahren mit dem E-Bike macht Spaß. Wie groß die Tretunterstützung ist, kann man einstellen. Davon und von der Kapazität der Batterie hängt ab, wie weit die Batterie reicht. Bis zu 80 Kilometer sind möglich. Zum Ausprobieren gibt es die E-Bikes beim Fahrradverleih Rhinpaddel am Bollwerk. Preise: Fahrrad 10 €, E-Bike 20 € / Tag. ▶



Silva Glaser mit einem Leih-Elektrofahrrad.



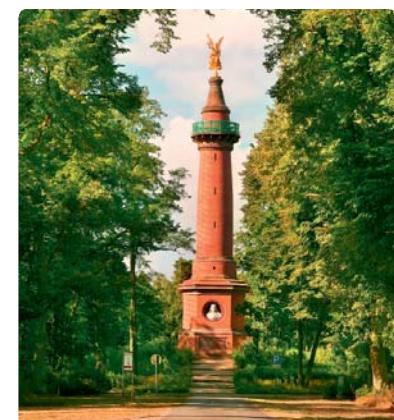
Die »Gustav Kühn« nimmt auch Fahrräder mit.

Unterwegs mit Fahrrad und Schiff oder Bahn

Die »Gustav Kühn« nimmt nach Boltenmühle Fahrräder zum Preis von 4 Euro mit. Tipp für den Kurzurlaub oder die Ferienzeit zu Hause ist die lange Tour nach Lindow, jeden 1. Montag im Monat, als Rad- und Schiffsausflug. Für die Fahrradmitnahme bietet sich auch die Bahn an. Das Fahrradticket (einfache Fahrt) kostet im VBB-Gesamtnetz 3,30 Euro. ▶

Eine Tour auf der Trasse der Stillen Pauline

Einen neuen Radweg empfiehlt Daniel Schmidt vom Bürger-Bahnhof. Es ist die inzwischen asphaltierte Bahnstrecke der früheren Paulinenauer Bahn. Über Karwesee geht es wahlweise nach Hakenberg – Wustrau oder für sportlich Ambitionierte nach Lobeofsund – Paulinenaue. ▶



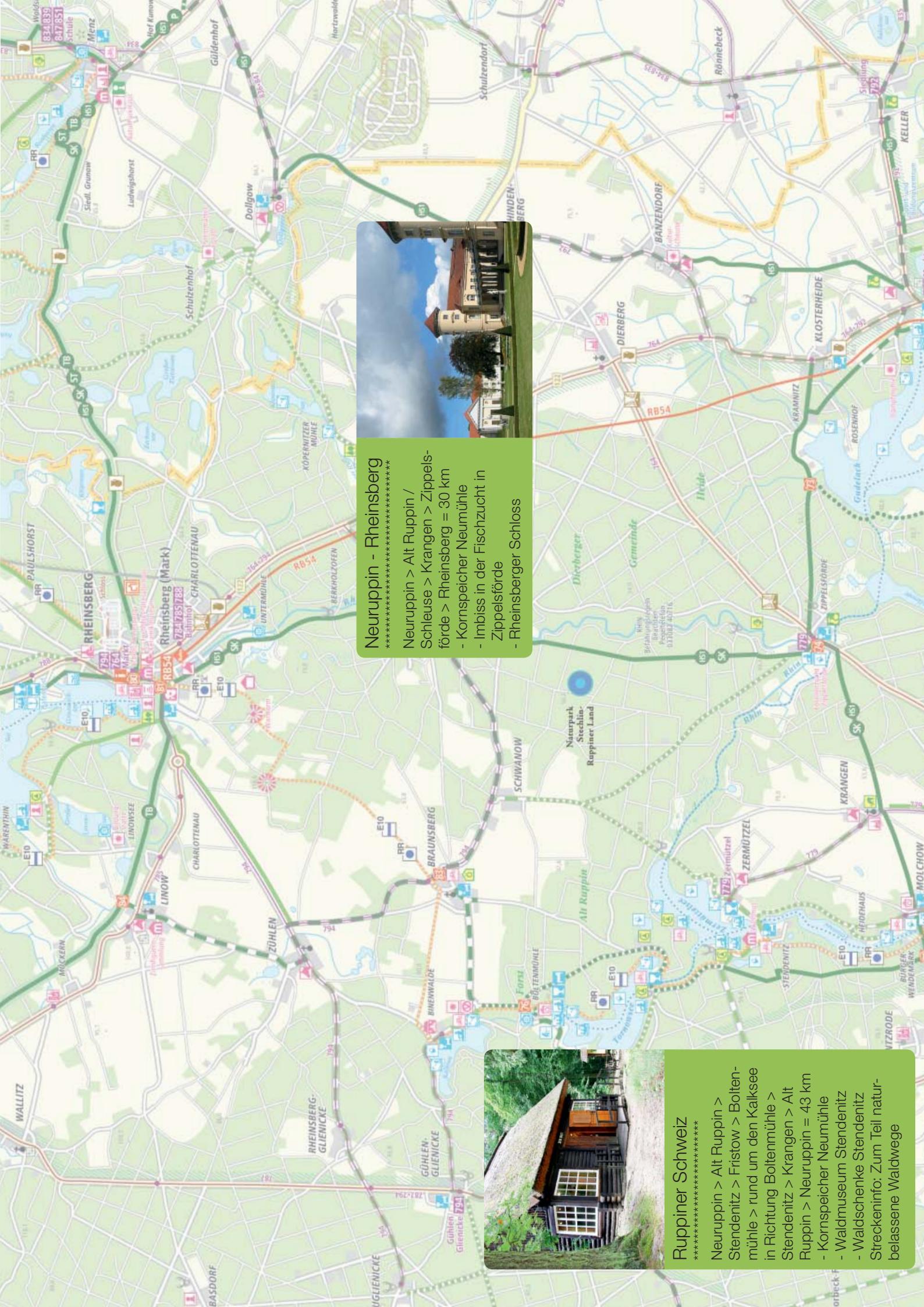
Aussichtspunkt Denkmal in Hakenberg.

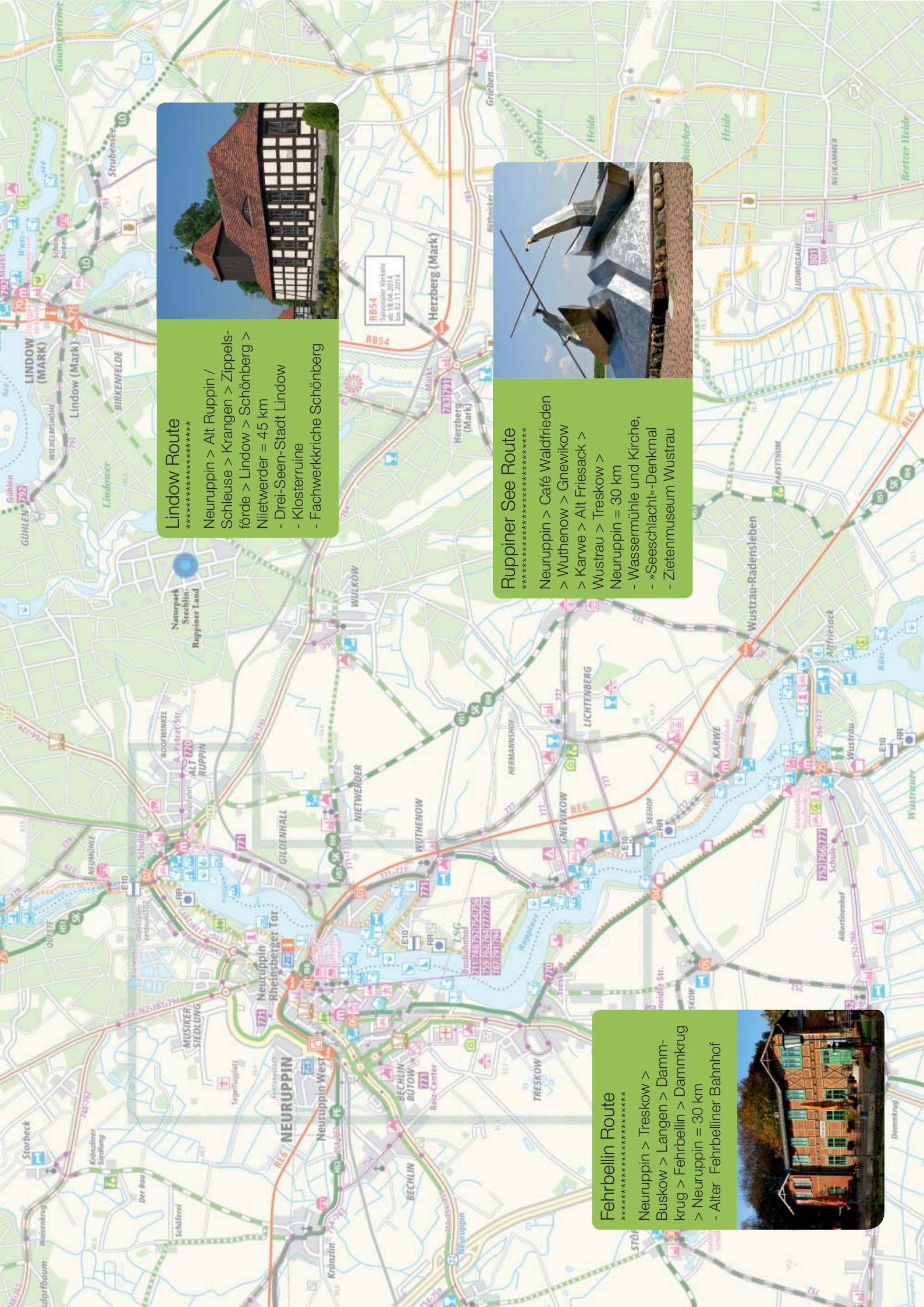
Info

BürgerBahnhof am Rheinsberger Tor:
MobilKarte (2,90 Euro) und Flyer Radwandern (kostenlos)

E-Bike mieten:
www.rhinpaddel.de

Route Stille Pauline:
www.fehrbellin.de > Tourismus > Rad- und Wanderwege







Wende für die Wohnungswirtschaft

Vor 25 Jahren wurde die NWG gegründet

Udo Heise und Walter Tolsdorf waren am 1. Juli 1990 die Doppelspitze der Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft. „Wir hatten damals drei Aufgaben, die Rettung des Unternehmens, den Erhalt der Wohnungsbestände und den Erhalt des Betriebes als kommunales Eigentum“, erinnert sich Udo Heise, zuvor Direktor des VEB KVV. Alles war damals in der Schwebe: Wird der VEB von der Treuhand verkauft oder ist er Eigentum der Stadt? Was geschieht mit den Forderungen von Alteigentümern? Was passiert mit den fast 100 Millionen DDR-Mark Schulden, die für den Bau des Neubaugebietes aufgenommen wurden. Und schon klopften Investoren an die Tür, die ganze Wohnungsgesellschaften aufzukaufen wollten.

Neue Mieten

Was war die entscheidende Veränderung für die Wohnungswirtschaft? „Dass die Mieter heute die Wohnung über ihre Mieten



Udo Heise und Walter Tolsdorf bildeten 1990 die Doppelspitze der NWG.

finanzieren müssen“, sagt Udo Heise. „75 Mark für eine zweieinhalb Zimmer Neubauwohnung mit Heizkosten oder 54 Mark für eine Altbauwohnung, das konnte nie aufgehen. Schon das Setzen eines Kachelofens hätte eine Jah-

resmiete gekostet.“ Dass private Eigentümer ihre Häuser freiwillig an die Stadt abgaben, war eine Folge davon. Die zweimalige Verdoppelung der Kaltmiete und die Einführung von Betriebskosten waren die Folgen

Hauswarte

1992 traten die ersten Hauswarte bei der NWG ihren Dienst an. Edgar Stuckart war immerhin elf Jahre dabei, er geht in diesem Jahr in den verdienten Ruhestand.



Geförderte Bauten

Neu bei der NWG war auch das Wörtchen »Bau« im Namen. Größtes Projekt bisher war die Erweiterung des WK III um 175 geförderte Wohnungen in den Jahren 1995 - 1996.



Schönes Umfeld

Stadt, NWG und WBG haben in vielen Fällen gemeinsam Spielplätze umgestaltet, Wege und Grünflächen angelegt, hier der Kempohof in der Junckerstraße, Projekt aus dem Jahr 2011.





der Umstellung. Wie es weiterging, berichtet Walter Tolsdorf: „1994 wurden die Wohnungsbestände der NWG als Eigentum übertragen. Jetzt erst bestand die Möglichkeit, zu investieren. Viele Mieter haben das nicht verstanden. Und unsere Sprechstunden waren manchmal mehr Seelsorge.“

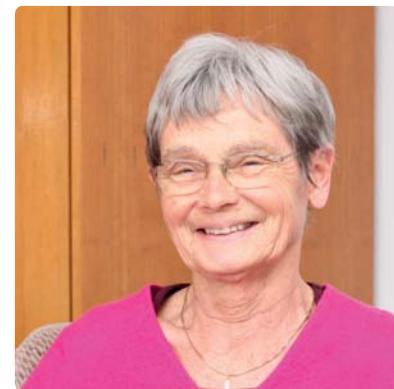
Eigentum der Stadt

Am 31. August 1992 bescheinigte die kreisliche Treuhandgesellschaft, dass es sich bei der NWG um komunales Eigentum handelt. Die Stadtverordneten und die damalige Bürgermeisterin Silke Bringmann hatten sich mehrfach dafür eingesetzt. Damit kann die NWG soziale Aspekte bei der Vermietung berücksichtigen. Auch in der Altschuldenproblematik gab es Bewegung. Die Bundesregierung sagte den Wohnungsgesellschaften eine teilweise Entschuldung zu, wenn sie 15 Prozent ihrer Wohnungsbestände privatisieren. Die NWG erfüllte die Auflage mit einigen Kraftanstrengungen und blieb „nur“ auf 30 Millionen DM Schulden sitzen. Die Rückzahlung ist noch nicht abgeschlossen.

Bereits seit dem 1. April 1991

war Udo Heise nicht mehr bei der NWG, sondern Geschäftsführer der neu gegründeten Ruppiner Bauring GmbH mit 54 Mitarbeitern. Die Stadtverordneten hatten die Ausgliederung der eigenen Handwerksabteilungen aus der NWG zur Auflage gemacht. Damit kamen sie Forderungen aus der Handwerkerschaft nach, die an Aufträgen von der NWG interessiert war. „Wir hatten die Möglichkeit, die Leute auf die Straße zu schicken oder ein eigenes Unternehmen zu gründen“, erzählt Udo Heise. Gebäude und Technik wurden bewertet und von der NWG an den Bauring verkauft. Heise: „Viele haben gedacht, dass wir es nicht schaffen werden. War aber ein Irrtum. Die Bauring-Mitarbeiter trauerten nicht ihrer alten Arbeit hinterher. Sie wollten zeigen, dass sie in der Marktwirtschaft erfolgreich sind.“

Auch das Kernunternehmen musste sich neuen Anforderungen stellen. Bei ihrer Gründung vor 25 Jahren waren bei der NWG einschließlich der 57 Handwerker 147 Mitarbeiter beschäftigt. Heute heute sind es noch 41 Mitarbeiter, davon zwei Azubis und 12 Hauswarte, die es bei der Gründung noch nicht gab. ▶



Mieterin Dr. Helga Eggebrecht

Dr. Eggebrecht: Mieterin und Zeitzeuge

Als Mieterin hat Dr. Helga Eggebrecht aus der August-Fischer-Straße 25 Jahre NWG miterlebt. Genauer gesagt, 28 Jahre, die ersten drei Jahre davon noch bei der KWF. Fünfter Stock, das störte die Ärztin damals nicht, vielmehr schätzte sie den Komfort, nach dem Dienst in eine warme Wohnung zu kommen, und die Nähe zum Klinikum.

Die sympathische Rentnerin lässt die letzten 25 Jahre NWG Revue passieren: Wir wurden gefragt, ob wir die Wohnungen kaufen wollen, das wollte aber niemand. Sie erlebte die zweimalige Modernisierung und die Einstellung des ersten Hauswartes. „Es war angenehm, nicht mehr alles selbst zu machen, Straße fegen und Schnee schippen“, erzählt sie. Zwei Mietparteien in ihrem Haus seien noch länger da als sie, nämlich seit 1977, berichtet Dr. Eggebrecht: „Das sagt schon etwas aus über die Zufriedenheit.“ Dr. Helga Eggebrecht ist im März umgezogen, aber nur drei Aufgänge weiter. „Ich habe mich vorher auch woanders umgesehen. Aber dann habe ich mich wieder für meine Straße entschieden. Es ist alles zu Fuß erreichbar.“ Der einzige Unterschied, sie wohnt jetzt im Erdgeschoss. »Man wird nicht jünger«, meint sie lächelnd. ▶

Lückenschluss

Nach der verheerenden Gasexplosion am Karfreitag 1995 mussten zwei Häuser abgerissen werden. Die NWG errichtete in der Präsidentenstraße 76/77 Neubauten.



Gute Sanierung

Ein großes Sanierungsprojekt war die Rosa-Luxemburg-Straße 5 bis 15 ab 2008. Dafür bekam die NWG vom Fachverband BBU den Preis »Gut gewohnt - fit für die Zukunft«.





Dialog mit den Mietern via Facebook

Die NWG nutzt soziales Netzwerk für die Kommunikation

»Wir nutzen die sozialen Netzwerke, weil wir unsere jungen Mieter so am schnellsten erreichen«, sagt Christin Andrae, Sachbearbeiterin Vermietung Neubau. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Bianka Gross hatte sie die Idee für die Online-Repräsentanz. Über Facebook beantwortet die NWG Fragen oder spricht Termine ab. Die Kommunikation erfolgt entweder über persönliche Nachrichten oder aber als Kommentar für alle lesbar, zum Beispiel postet einer: »Nachmieter gesucht«. Auch Fassadengestaltung, Modernisierung und Mieterhöhungen wurden auf der Facebook-Firmenseite bereits diskutiert und man findet die Fotos vom NWG-Lauf-Team. ▶



Christin Andrae und Bianka Gross schreiben für die NWG auf Facebook

Neue Mitarbeiterin

Anja Wendt ist die neue Mitarbeiterin bei der NWG. Die Sachbearbeiterin für Finanzbuchhaltung hat die Aufgabe der am Jahresende in den Ruhestand verabschiedeten Camilla Krsynowski übernommen. Sie ist für Handwerkerrechnungen und die Löhne zuständig. »Eine sehr abwechslungsreiche Arbeit und super Kollegen. Ich fühle mich sehr wohl bei der NWG«, sagt sie. Da stört auch der etwas weitere Arbeitsweg nicht, Anja Wendt lebt nämlich mit ihrer Familie in Dorf Zechlin. ▶



Sonnenstrom für Dienstautos VW E-UP

Die NWG hat ein erstes Elektroauto vom Typ VW E-Up angeschafft. Der kleine Flitzer wird von der Bauabteilung genutzt. „Wir benötigen das Auto täglich, fahren aber nur 20 bis 30 Kilometer im Stadtverkehr. Eine Batterieladung reicht für eine Woche“, sagt Thomas Schulz von der Bauabteilung der NWG. Vorgesehen ist die Anschaffung eines zweiten kleinen Stromers.

Dann soll auch das 2009 in der Kränzliner Straße 32 errichtete Verwaltungsgebäude mit Photovoltaikanlagen nachgerüstet werden, die Dachkonstruktion ist bereits dafür ausgelegt. Der Sonnenstrom soll ausreichen, um im Sommer das gesamte Gebäude mit Strom zu versorgen, im Winter wird er einen Teil des Bedarfs abdecken. Am Wochenende werden die beiden E-Ups mit dem Sonnenstrom aufgetankt. ▶

Parken auf Grünflächen ärgert die Anwohner

Parkende Autos auf Grünflächen und Wegen sind ein Ärgernis in der Hermann-Matern-Straße. Schon oft gab es Knöllchen. Um den Druck auf die kostenfreien Parkplätze zu verringern, haben sich WBG und NWG darauf verständigt, dass nicht vermietete Parkplätze von allen Mietern genutzt werden können. ▶



Alltag in der Hermann-Matern-Straße.

Kontakt

www.facebook.com/NeuruppinerWohnungsbauGesellschaft
Neuruppiner
WohnungsbauGesell-
schaft



Bezugsfertig zum 1. August

Moderne Wärmetechnik im Neubau Siechenstraße 22

Das Richtfest war am 9. Februar, inzwischen läuft der Innenausbau und am 1. August können die Mieter in den Neubau Siechenstraße 22 einziehen. Durch den milden Winter sind die Bauarbeiten schnell vorangekommen. Die NWG errichtete das Wohnhaus an Stelle eines nach langem Leerstand abgerissenen Vorgängerbau. Die Älteren werden sich

noch mit etwas Wehmut an den Eckladen von Willi Lindemann erinnern.

Projektplanerin Simone Hornauer von Neuruppin Projekt wurde dem gerecht, indem sie die alte dreiflüglige Eingangstür in den Neubau einbezogen und das Äußere dem historischen Vorbild nachempfunden hat. Die Ausstattung ist dagegen sehr modern

und auf Energieeffizienz ausgerichtet. Die Wohnungen werden mit Fußboden-Flächenheizungen ausgestattet, die über Fernwärme betrieben werden. Die Fernwärme-Übergabestationen befinden sich in den Wohnungen, und die Stadtwerke rechnen Wärme- und Wasserkosten direkt mit den Mietern ab. Zu den weiteren Ausstattungsdetails zählen elektrisch und zentral gesteuerte Rollläden. Die Wohnungen im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss haben Terrassen oder Balkone und ein Bad mit Dusche und Wanne. Die Wohnungen im Erdgeschoss sind barrierefrei mit breiten Türen. Die Wohnung im Dachgeschoss hat Panoramafenster. Es gibt insgesamt sechs Wohnungen, davon fünf Zwei-Raum- und eine Drei-Raum-Wohnung. Sie sind zwischen 51 und 81 Quadratmeter groß, die Nettokaltmiete beträgt 8 Euro / Quadratmeter. ▶



im Eckhaus Seestraße / Siechenstraße werden am 1. August die Mieter hier einziehen können.

Aufmerksamer Nachbar gefragt

Dramatischer Anstieg von Sachbeschädigung durch Graffiti

Schmierereien an Türen und Fassaden haben seit Jahresbeginn bei der NWG einen Schaden von 3100 Euro verursacht. »Wir nehmen das nicht hin und zeigen jede Graffitischmiererei bei der Polizei an«, sagt Maike Roßbild, Abteilungsleiterin Wohnungsvermietung. Betroffen waren vor allem die Franz-Maeker-Straße, Heinrich-Rau-Straße und Bruno-Salvat-Straße. Polizeisprecher Toralf Reinhardt berichtet von einer Zunahme der Sachbeschädigungen durch Graffiti. Im ganzen Jahr 2013 kamen in der Stadt sieben Fälle zur Anzeige, 2014 waren es neun aber allein im ersten Quartal 2015 bereits 41. Reinhardt: »In der Vergangenheit wurden

hauptsächlich Kinder, Jugendliche oder Heranwachsende durch die Polizei als Tatverdächtige ermittelt. Dabei handelte es sich meistens um einheimische Täter.« Es wurde gesprüht sowie mit Eddings und Fettstiften gemalt. Aufgrund der Schriftzüge können die Sachbeschädigungen einem Tatverdächtigen zugeordnet werden, wenn der erst einmal ermittelt ist. Das ist bei Graffiti jedoch nicht einfach. Toralf Reinhardt: »Hier ist der aufmerksame Nachbar das wertvollste präventive Mittel, um das Deliktphenomen wirkungsvoll zurückzudrängen.« Außerdem sollte besonders an den wiederholt aufgesuchten Tatorten auf eine gute Beleuchtung geachtet



Graffiti mit zuordenbarer Handschrift.

Kontakt

Hinweise zu Sachbeschädigungen durch Graffiti:
Polizei Neuruppin
03391 3540

werden. Die Mithilfe der Bevölkerung ist nötig. Die Polizei nimmt Hinweise von Zeugen telefonisch entgegen. ▶



KINDER

Vorgestellt

Der Modellsportclub Neuruppin ist Partner für die neue Kinderseite in diesem Heft. Er steht mit seinen Angeboten in der Tradition der Station Junger Techniker und Naturforscher. Alle vorgestellten Experimente wurden von Kindern getestet. Sie lassen sich einfach nachmachen und bringen einen tollen Effekt. Wer Lust auf größere Projekte hat – zum Beispiel eine Windmühle zum Aufladen von Handys oder einen Gleitflieger – kann mitmachen.

Termin: freitags 15 Uhr
Werkstatt:
Artur-Becker-Straße 30
Anmeldung erbeten:
03391 3151

Foto einsenden:
Stadtwerke Neuruppin
Heinrich-Rau-Straße 3
16816 Neuruppin
info@swn.aov.de
Betreff: NEUes RUPPIN



Friedrich, Clemens und Maximilian probieren aus, wieviel Kraft in einer Wasserflasche steckt.

Die Kraft des Wassers

Kinder entdecken die Naturwissenschaften

1. Wir benötigen: 2 Deckel von Getränkebechern, 12 Kronkorken, 1 Trinkhalm, 2 Gummis, 60 cm Stahldraht, Wasserflasche 1,5 l. Lineal, Klebepistole, Zange, Bohrer und Schere.

2. Überstände der Getränkebecherdeckel entfernen und Rücken an Rücken verkleben. Danach in der Mitte der Deckel mit dem Bohrer ein Loch bohren (passend zum Durchmesser des Trinkhalms).

3. Jetzt wird der Trinkhalm eingeklebt. Er wird unserer Drahtachse als Lager dienen. Trinkhalm abschneiden, er muss auf beiden Seiten ca. 3 cm sichtbar sein.

4. Kronkorken an einer Stelle mit der Zange flach drücken und mit 30° Versatz ankleben. Sie bilden die Schaufeln von unserem Wasserrad. Die Perforation am Rand der Deckel hilft, die richtige Position zu finden.

5. Der Draht für die Achse wird in

die Führung gesteckt und abgewinkelt, wie auch auf dem Bild oben rechts zu sehen, und mit Schnippgummis befestigt. 4 cm über dem Boden ein kleines Loch in die Wasserflasche stechen.

6. Loch mit dem Finger zuhalten und Wasserflasche füllen. Deckel schließen. Beim Aufschrauben kommt Luft in die Flasche, das Wasser läuft über das Schaufelrad und treibt es an. Wenn ihr gut gearbeitet habt, läuft das Wasserrad richtig flott. Durch Verschieben der Drahtbefestigung lässt sich das Ergebnis noch verbessern.

Preisausschreiben

Macht ein Foto von eurem Wasserrad (kreative Abwandlungen sind erlaubt) und schickt es bis zum 31 Mai an: Info@swn.aov.de
Betreff: NEUes RUPPIN

Die Stadtwerke prämiert einen Einsender mit einem Experimentierbaukasten. Das Los entscheidet. Viel Glück! ◀



Einen Tag paddeln, drei Tage feiern

Das 25. Mai- und Hafenfest ruft an den Ruppiner See

Am **1. Mai** ab 11 Uhr zeigen der Modellsportclub, der Motorbootclub, die Reederei Halbeck, Rhinpaddel und andere Vereine am Ruppiner See ihre neuesten



Drachenbootrennen als Höhepunkt.

Bootsmodelle und Wasserkunststücke. Die Moderatoren von Radio Teddy sorgen für einen fröhlichen Start in den Tag. Mit ihnen kommen auch die „Mukketier Bande“ – eine Rockband für Kinder – und das „Zuckertraumtheater“ nach Neuruppin. Ab 18 Uhr spielen im Festzelt mehrere Ruppiner Bands, ab 20.30 Uhr die Partyband „Six“ aus Brandenburg. Mit ihr wird gerockt bis zum Feuerwerk, das kurz vor 23 Uhr gezündet wird und auch vom Schiff aus erlebt werden kann. Für die Ruderer unter den Livemusikfans wird es eine kurze Nacht werden. Denn am **2. Mai** heißt es für sie: „An die Paddel, fertig, los!“

Das größte Drachenbootrennen der Region lockt über eintausend Hobbysportler. Das BB-Radio-Promotionteam moderiert das Rennen. Mit ELAIZA gibt es am Abend eine echte Belohnung für die Ruderer und Besucher. Das Musikerinnentrio aus Berlin sang 2014 beim Eurovision Song Contest. Eine Feuershow begleitet die Zuschauer in die Nacht.

Für den **3. Mai** lädt ab 11 Uhr der Musiker und Entertainer Olaf Petersen zum Frühschoppen ins Festzelt ein. Am Seeufer werden Boote präsentiert und auf die Kinder warten neben einem Kindertheater erstmals Videospiele auf der Großleinwand. ▲

Erstes Kinder- und Jugendliteraturfestival in Neuruppin

Wilde Kinderlyrik, Illustrationsworkshops, Poetry-Slam, Büchershows, Schreibwerkstätten, Autorenlesungen, Beatboxing und Vorlesetraining stehen auf dem Programm für das erste Kinder- und Jugendliteraturfestival „querfeldeins“ vom 4. bis 12. Juli in Neuruppin. „Wir setzen auf besondere Qualität und die Vielzahl der Angebote“, so Otto Wynen und Uta Bartsch, deren Erfahrungen aus den Fontane-Festspielen und dem Europäischen Festival der Reiseliteratur „Neben der Spur“ in das neue Kinder- und

Jugendliteraturfestival „querfeldeins“ einfließen. Etwa 60 Veranstaltungen füllen das Programm, unter anderem mit der Autorin Sabine Ludwig und ihren Büchern „Schwarze Häuser“ und „Die fabelhafte Miss Braitwhistle“, mit den Slam-Poeten Bas Böttcher, Dalibor und Franziska Holzheimer, mit der Jugendkrimiautorin Monika Feth („Scherbensammler“), dem Beatboxer Eliot oder der Kinderbuchillustratorin Sabine Wilharm, die das Cover der Harry-Potter-Bücher illustriert hat. ▲



Info

Das Drachenbootrennen: Frank Birkholz, info@kanuverein-neuruppin.de, 0172 3953346

Mai- & Hafenfest: stadtmarketing@inkom-neuruppin.de, Andrea Voigt 03391 822 090

querfeldeins uta.bartsch@fontane-festspiele.com 03391 6598198

Termine

April

- Sa, 25.04.** Internationale Chorgala, 17 Uhr, Kulturkirche
Sa, 25.04. DORO Pesch - Tour 2015, 20 Uhr, Kulturhaus
Di, 28.04. Servus Peter - Das »heile Welt« Musical, 19 Uhr, Kulturhaus
Do, 30.04. Tanz in den Mai, 19 Uhr, Bollwerk Alt Ruppin
Do, 30.04. Shopping in den Mai, 18 – 22 Uhr, Innenstadt Neuruppin

Mai

- Fr, 01. – So, 03.05.** Mai & Hafenfest, Bollwerk Neuruppin

- Sa, 02.05.** Vernissage zum »Offenen Atelier«, 14 Uhr, Galerie Louversum
Do, 07.05. Großer ASB-Malwettbewerb im Tempelgarten
Fr, 08.05. Orgelmusik und Malerei, 19.30 Uhr Klosterkirche gegen 20 Uhr Galerie am Bollwerk

- Sa, 09.05.** Tag der offenen Tür, 10 – 16 Uhr BHKW am Wasserturm

- Sa, 09.05.** Dr. Mark Benecke »Insekten auf Leichen«, 20 Uhr, Kulturhaus
So, 10.05. Brunchfahrt zum Muttertag, 9.30 – 12 Uhr, Schifffahrt Neuruppin
So, 10.05. Die schönsten Lieder zum Muttertag, 16 Uhr, Kulturhaus
So, 10.05. Albert Hammond - Songbook Tour 2015, 19.30 Uhr, Kulturkirche
Fr, 15.05. Junges Kammerorchester Reinickendorf, 18 Uhr, Siechenhauskapelle
Mo, 18.05. Thomas Hartwig »Die Armenierin«, Lesung, 19 Uhr, Fontane-Buchhandlung

- Sa, 23.05.** Romantische Mondscheinfahrt, 19 – 22 Uhr, Schifffahrt Neuruppin
So, 24.05. Kaffee, Kuchen, Kunst, 15 – 18 Uhr, Galerie Louversum
So, 24.05. Ost West Ost, Vernissage mit Fotos von Igor Chepikov und Gerhard Hopf, 12 Uhr, Kunstraum
Do, 28.05. »vogelfrei-theater«,

10, 13.30, 17 Uhr, Tempelgarten (auch am 29.05. um 10 und 13 Uhr)

Fr, 29.05. Kammerchor der Evangelischen Schule, 19 Uhr, Klosterkirche

Sa, 30.05. Rundgang mit Anton Henning durch seine Ausstellung »Heimat schaffen - home is where the heart is«, 15 Uhr, Museum

Fr, 26.06. Barockfest, 18 Uhr, Heckentheater Kammeroper Schloss Rheinsberg (auch am 27. und 28.06.)

Fr, 26.06. „Unter dem Milchwald“, 20.30 Uhr, Gutspark Netzeband (auch 27.06.; 03., 04.07.)

Sa, 27.06. Neuruppiner Triathlon, 11 Uhr, Jahnbad

Sa, 27.06. Storchenfahrt, 9 – 15 Uhr, Fahrgastschifffahrt

So, 28.06. Konzert A-Cappella-Chor, 11 Uhr, Tempelgarten

Di, 30.06. »Sax Krimi«, 20 Uhr, Klosterkirche

Juni

Fr, 05.06. Krümelkistenfest, 15 – 18 Uhr, MGH Krümelkiste

Fr, 05.06. Benjamin Tomkins - Der Puppenflüsterer, 20 Uhr, Kulturhaus

Sa, 06.06. Chorus mirus, Konzert, 17 Uhr, Kirche Dorf Zechlin

Sa, 07.06. Tierparkfest, ab 14 Uhr, Tierpark Kunsterspring

Sa, 07.06. Musikschulen öffnen Kirchen, 18 Uhr, Schinkelkirche Krangen

Mo, 08.06. Schunkelfahrt mit Live-Musik, 14 – 16 Uhr, Schifffahrt Neuruppin

Fr, 12.06. Rollermasterschaft der Kindergärten, 15 Uhr, Schulplatz

Sa, 13.06. Stadtmeisterschaft im Fahrradfahren, 9 Uhr, Schulplatz

Sa, 13.06. Wandel-Konzert »Reich mir die Hand, mein Leben«, 17 Uhr, Tempelgarten

So, 14.06. »Diebstahl im Waisenhaus«, Lesung für Kinder, 15 Uhr, Tempelgarten

Di, 16.06. Eröffnung der Sommerkonzertreihe »OrgelPlus«, 20 Uhr, Klosterkirche

Mi, 17.06. »Nüchtern«, Lesung, 19 Uhr, Fontane-Buchhandlung

Do, 18.06. Lesetipps für den Sommerurlaub, ab 18.30 Uhr, Hofcafé Fischbänkenstraße

Do, 18.06. Mittsommershopping, 18 – 22 Uhr, Innenstadt Neuruppin

Fr, 19.06. – Sa, 20.06. Certaldofest, Schulplatz/Rosengarten

Sa, 20.06. Kunstgarten für Alle, ganzjährig, Tempelgarten

Sa, 20.06. Hoffest der Jugendkunstschule, Schulplatz

Sa, 04.07. – So, 12.07. Kinder- und Jugendliteraturfestival »querfeld-eins« – Lesungen, Workshops, Ausstellungen, mehrere Orte

So, 05.07. Brunchfahrt, 9.30 - 12 Uhr, Schifffahrt Neuruppin

Di, 07.07. »Die heitere Königin«, Orgelkonzert, 20 Uhr, Klosterkirche

Sa, 11.07. Die Tempelgarten-Revue – Szenen aus vier Jahrhunderten, 19.30 Uhr, Tempelgarten (auch am 12.07. um 19 Uhr und 13.07. um 10 Uhr)

Sa, 11.07. Beachparty im Jahnbad

Mi, 15.07. »Romantische Beziehung«, Sommerkino, 20.30 Uhr, Schinkelkirche Krangen

Sa, 18.07. Ü 30 Party, 20 Uhr, Schifffahrt Neuruppin

Weitere Termine

Nachtwanderung, 01.05., 05.06., 03.07., 20 Uhr, Tourismus-Service Bürgerbahnhof

Historische Stadtführung, 02., 16., 30.05.; 13., 27.06. und 11., 18.07., 10.30 Uhr, Tourismus-Service Bürgerbahnhof

Tea Time, 20., 27.04.; 04., 11., 18.05.; 01., 08., 15., 22., 29.06., 14 – 16 Uhr, MGH Krümelkiste

Tiere der Nacht – Wolfsnacht, 13.05. um 20.45 Uhr, 22.05. um 21 Uhr, 12., 19.06. um 22.15 Uhr, 03.07. um 22.30 Uhr, Tierpark Kunsterspring

Tempelgarten-Führungen, 03.05., 07.06., 02.08. jeweils 14 Uhr, Tempelgarten



Info

Tourismus-Service
BürgerBahnhof
03391 45460

Impressum

NEUes RUPPIN –
Das Kommunal-
magazin

Stadtwerke
Neuruppin GmbH
Heinrich-Rau-Straße 3
16816 Neuruppin
0800 5 111110
www.swn.de
V.i.S.d.M.:
Joachim Zindler,
Thoralf Uebach

Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft mbH
Kränzliner Straße 32
16816 Neuruppin
03391 8407-0
www.nwg-neuruppin.de
V.i.S.d.M.:
Walter Tolsdorf

Redaktion:
Bolko Bouché,
Uta Bartsch,
Cornelia Lambrev-Soost

Produktion:
Fotos: Bouché, Fotolia
st-fotograf, Juraschek,
Wikipedia Ammodorado,
Doris Antony, Zietz